

Schulgebet-Bayern ??

Beitrag von „Herr Rau“ vom 16. Oktober 2004 11:27

Zumindest am Gymnasium in Bayern möchte das KuMi, dass die Lehrer Gelegenheit zum Gebet geben. Das steht nicht in der Schulordnung, sondern in einem KuMi-Schreiben. Deutlicher kann ich's nicht ausdrücken, das ist zumindest mein Wissensstand. Wenn die Schulleitung diesem Wunsch nachkommt, kann sie also von einem Lehrer verlangen, Gelegenheit zum Morgengebet zu geben.

Der Lehrer muss sicher nicht mitmachen, auch die Schüler müssen nicht mitmachen. (Ich hoffe, das wird auch so gehandhabt.) Die Gebete müssen auch keinesfalls erkennbar christlich sein; diejenigen, die bei uns in einer Mappe von den Religionslehrern verteilt werden, sind das auch weitgehend nicht. (Also "Gott", aber nicht "Jesus" oder gar "Maria".)

Ich bin selber ausgetretener Katholik, schon während des Referendariats; ob man eine Stelle kriegt oder nicht hängt auch in Bayern davon überhaupt nicht ab. (Außer bei kirchlichen Schulen - da ist die Konfession egal, nur Mitglied einer Kirche muss man sein. Vermutlich muss die auch tatsächlich christlich sein.)

Bei uns möchte die Mehrheit der Schüler ein Gebet, zumindest bis in die Mittelstufe. Ich bete nie mit, und erinnere jedesmal daran, dass keiner mitbeten muss.

Im Englischunterricht muss allerdings jeder das Vaterunser auf Englisch auswendig lernen und aufsagen können, ob die Leute mitbeten bleibt dann ihnen überlassen.

So ist das bei mir an der Schule. Ich finde das okay. Bei sehr hohem Anteil an nichtchristlichen Schülern wäre ich bei der Wahl der Gebete aber sehr vorsichtig.